



Re-Zertifizierung Neurologische Abteilung Klinikum Bad Bramstedt am 18. und 19. März 2013

Zeitplan:

Montag 18. März 2013

15.00 Uhr Begrüßung und Vorgespräch mit Dr. med. Steinmetz
mit anschließender Klinikbesichtigung

Dienstag 19. März 2013

09.00 Uhr Funktionstraining und Schulung (Frau Bentz)
11.00 Uhr klassische Massage (Frau Raatz)
12.30 Uhr Ergotherapie (Fr. Tobies)
14.30 Uhr Krankengymnastik (Fr. Achilles)
16.00 Uhr Abschlussgespräch mit Dr. med. Steinmetz

Als Diskussionsgrundlage diente der Bericht zur Zertifizierung vom 12.12.2006 von Herrn Dr. med. Tesch, der Bericht vom 1.6.2010 von Frau Goldt-Klimkeit, der ausgefüllte Fragebogen (siehe Anhang) sowie die Rückläufe der Fragebögen unseres Verbandes.

Seit der letzten Begutachtung haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Zahl der stationär behandelten Polio-Patient/-innen ist annähernd gleich geblieben.

Neben der stationären Rehabilitation besteht die Möglichkeit zur ambulanten Diagnostik. Mit einer Überweisung vom Facharzt kann Dr. Steinmetz Polio-Patient/-innen ambulant behandeln. Davon machen zahlreiche Betroffene Gebrauch.

Das Klinikum hat 700 Betten, davon hat die Neurologie 80 zur Verfügung. Die Anzahl der rollstuhlgerechten Zimmer wird nach und nach aufgestockt. Im Laufe des Jahres wird der Neubau fertiggestellt, sodass sich die räumliche Situation verbessert. Patient/-innen mit einem Mehrbedarf an Pflege werden auf der Pflegestation in Doppelzimmern untergebracht. Ansonsten erfolgt die Unterbringung in Einzelzimmern. Die Wege zu den Therapien sind sehr weit. Daher steht ein Hol- und Bringdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen zur Verfügung. Dr. Steinmetz wies darauf hin, dass Patient/-innen ihren Hilfebedarf rechtzeitig vor Reha-Beginn anmelden mögen, damit die entsprechenden Zimmer und Hilfsmittel bereit stehen.

Der Neurologie sind Therapeuten zugeordnet, die über gute Kenntnisse in der Behandlung von Polio-Patient/-innen verfügen. Während eines Reha-Aufenthaltes wird darauf geachtet, dass es nach Möglichkeit zu keinem Therapeutenwechsel kommt.

Bei einer Behandlungseinheit, durchgeführt von Frau Achilles, konnte ich mich davon überzeugen, dass ein umfangreiches Wissen über die differenzierte Behandlung, insbesondere hinsichtlich Dosierung und Belastung des Patienten, vorhanden ist. Dieser Eindruck bestätigte sich auch in der Massageabteilung (Frau Raatz) und bei der Ergotherapie (Frau Topies)

Die Ergotherapie hat insbesondere zum Ziel, die Selbständigkeit zu erhalten, die Handlungskompetenzen zu verbessern sowie Fehlhaltungen und Kontrakturen zu vermeiden. Sie berät über Hilfsmittel und schult die Patient/-innen im Umgang mit diesen. Ein Sanitätshaus in der Klinik kann die Versorgung mit Hilfsmitteln übernehmen.

Nach jedem Funktionstraining erhalten die Patient/-innen ein Übungsblatt mit den jeweiligen Übungen, die danach als Eigenübungsprogramm vor allem auch Zuhause, mit dessen Hilfe korrekt durchgeführt werden können.

In der physikalischen Therapie ist besonders das Moorbewegungsbad hervor zu heben, das zur Lockerung von Verspannungen eingesetzt wird. Leider ist das Becken für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Die übrigen Bewegungsbäder sind behindertengerecht. Sie können jedoch nur genutzt werden, wenn ein Termin im Terminplan vorgesehen ist.

Die Therapiepläne werden individuell zusammengestellt. Sie umfassen je nach Krankheitsbild Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, psychologische Behandlung und zunehmend auch Diagnostik und Behandlung von Harninkontinenz. Diesbezüglich besteht ein großes Basiswissen, das bei der Behandlung von MS-Patient/-innen gewonnen wurde.

Angehörige werden, wenn gewünscht, in die Behandlung mit einbezogen. Dies gilt insbesondere, wenn es um die Bewältigung der Erkrankung und den daraus resultierenden Problemen geht. Insofern gewinnt die psychologische Behandlung immer mehr an Bedeutung.

Den Patient/-innen werden im Einzelfall ergänzende entspannende Behandlungen wie z. B. Bäder und Massagen im Spa-Bereich angeboten, die allerdings nicht durch die Kostenträger finanziert werden.

Nach meinem Eindruck ist die **neurologische Abteilung** des Klinikums Bad Bramstedt weiterhin geeignet, Polio-Patient/-innen zu behandeln. Ich schlage vor, sie für weitere drei Jahre zu zertifizieren.

Saarbrücken, 28. März 2013

A handwritten signature in cursive script, reading 'Ulrike Jarolimeck'.

Ulrike Jarolimeck